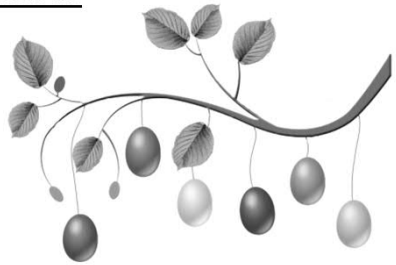
LOSUNG für den Monat April

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. ***Mt 28,20***

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

allen Geburtstagskindern im Monat APRIL

Gedicht zu Ostern



Der Hase hoppelt heiter
Den Weg entlang und immer weiter.
Den Schnäuzer hat er forsch gestriegelt
Die langen Ohren … aufgebügelt,
Die Äuglein strahlen voller Wonne,
Sein Hasenfell glänzt in der Sonne.
Fröhlich grüßt er seinen Vetter:
„Na, ist das ein Frühlingswetter?“
Und lachend meint er dann zur Maus:
„Komm doch aus deiner Höhle raus!“
Die Weidenkätzchen blicken dumm
Sich nach dem kecken Hasen um,
Wie´s über Stock und Stein da fegt
Und hundert Purzelbäume schlägt.
„He!“ staunt der Maulwurf. „Was ist los?
Warum strahlst du denn heute bloß?“
Und auch das erste Osterglöckchen
Winkt ihm in seinem gelben Röckchen:
„Ach Häschen, halt doch einmal an,
Damit ich dich was fragen kann!“
Da bleibt der Hase endlich stehen.
„Ja, Freunde, könnt ihr es denn nicht sehen ?
Das Eis ist weg, der Schnee ist fort,
Die Vögel zwitschern hier und dort
Ostern ist es, Ostern, Leute!
Das Osterfest beginnt doch heute!“

Verfasser unbekannt

29614 SOLTAU
Lüneburger Straße 130
V.i.S.d.P.: DER HEIMLEITER
Kostenlos für Bewohner, Mitarbeiter und Freunde der Stiftung
Stiftung Haus Zuflucht gGmbH
☎ 05191-3044 • Fax 05191-15110
http://www.STHZ.de

APRIL 2019

Kiek mol rin

Frühling

Nun ist er endlich kommen doch
In grünem Knospenschuh;
»Er kam, er kam ja immer noch«,
Die Bäume nicken sich's zu.

Sie konnten ihn all erwarten kaum,
Nun treiben sie Schuss auf Schuss;
Im Garten der alte Apfelbaum,
Er sträubt sich, aber er muss.

Wohl zögert auch das alte Herz
Und atmet noch nicht frei,
Es bangt und sorgt: »Es ist erst März,
Und März ist noch nicht Mai.«

O schüttle ab den schweren Traum
Und die lange Winterruh':
Es wagt es der alte Apfelbaum,
Herze, wag's auch du.

Theodor Fontane (1851)

TERMINAUSWAHL APRIL 2019

--- Bitte beachten Sie auch die Tages- und Wochenaushänge!----

Wöchentlich wiederkehrende Termine:

Montag:	9.00	SENIORENGYMNASTIK mit Frau KRAHN
Dienstag:	8.45	NORDIC-WALKING-GRUPPE mit Frau KRAHN
	18.30	ANDACHT in der Kapelle
	19.00	KLAUSENABEND
Mittwoch:	9.00	SENIORENGYMNASTIK mit Frau KRAHN
	9.30	ROLLSTUHLFAHRERfahrt zum WOCHENMARKT
	16.00	YOGA mit Frau EMMANN
	15.00	SENIORENGYMNASTIK
Donnerstag:	9.00	SENIORENGYMNASTIK mit Frau KRAHN
	10.00	Das HEIMPARLAMENT tagt
	15.00	SENIORENTREFF – Kaffeetrinken im Festsaal
	18.30	ANDACHT in der Kapelle
	19.15	SINGKREIS für ALLE mit Frau PETSCHULL
Freitag:	9.00	SENIORENGYMNASTIK mit Frau KRAHN
	15.00	und am ganzen Wochenende: SFA-SENDUNG
Samstag:	16.00	GOTTESDIENST

… und außerdem im APRIL 2019:

Mo.	01.		Frau SELLHORN, Fichtenhaus, gehört heute seit 30 Jahren zu unserem Haus	
		8.30	Die besondere Teestunde mit Akari SAKI, Japan, Tipps und praktische Einführung in die japanische Teekunst	(Blauer Saal)
		17.00	Aufsichtsratssitzung der DDH gGmbH	(Cafeteria)
Di.	02.	9.00	SPARFACHLEERUNG	
		9.00	MA-Fortbildung: Kinaesthetic bis einschl. 04.04.	(WBA, 2.OG)
		9.00	MA-Fortbildung: NLP in der Pflege	(Seminarräume)
		10.00	Es kommt die KREISSPARKASSE	(Bibliothek)
		18.30	NACHTWACHENGESPRÄCH	(Kaminzimmer)
		19.00	KLAUSENABEND mit den „NEUEN ALTEN“ des MTV-Soltau heute: Familie RÖDERS und Herr KEMPER am Akkordeon	(Wintergarten)
Mi.	03.	11.15	DDH Sodexo Reinigungs-Gespräch	(Klause)
		13.15	MA-Besprechung	(Cafeteria Gartenhaus)
Do.	04.	10.00	Es tagt das HEIMPARLAMENT (Speiseplanberatung)	(Cafeteria)
		14.00	Das MODEMOBIL mit Herrn Biermann	(Wintergarten)
		15.00	- 21.00 Christen im Gesundheitswesen (Herr AEVERN)	(Kaminzimmer)
		15.45	„Modenschau des Modemobils“ mit Herrn BIERMANN	(Festsaal)
Mo.	08.	18.30	Aufsichtsratssitzung der Stiftung Haus Zuflucht gGmbH und anschl. tagt das KURATORIUM	
Di.	09.	10.00	Plattdüütsche Plauderstünn – „snaken, vertellen vörlesen“ mit Gerd CHRISTOFFER	(Glockenhaus)
		10.00	WOHNBEREICHSLEITUNGSKREIS mit KÜCHENGESPRÄCH Fa. DDH SODEXO	(Kaminzimmer)
		15.00	Hausmusik mit Herrn WRIGGE am Klavier	(Wintergarten)
		19.00	KLAUSENABEND mit den „NEUEN ALTEN“ des MTV-Soltau heute: Herr RAECK und Herr ROTT	(Klause)
Do.	11.	11.00 - 18.00	FLOHMARKT	
		15.45	„Volkstümliche Lieder zum Frühling“ mit Jenny GIESSLER an der Harfe und Gitarre	(Festsaal)
Fr.	12.	9.00	Gesellschafterversammlung der Diakoniestationen	(Kaminzimmer)
		10.00	HEILIGE MESSE für ALLE	(Kapelle)
		14.00	Ausflugsfahrt des Club-Kreativ zur Kapelle in Wense und zu Spindlers Hof-Café	(Rezeption)
		15.00	EHEMALIGEN-TREFFEN mit Informationen zum neuen Hospizhaus	(Cafeteria)
		15.00 - 17.00	Der Blindenverein tagt bei uns	(Klause)
So.	14.	15.00	Hausmusik mit Herrn WRIGGE am Klavier	(Glockenhaus EG)
Mo.	15.	15.00	Treffen des „Club-KREATIV“ Motto: „April, April, - macht was er will“	(Cafeteria)
Di.	16.	10.00	Es kommt die KREISSPARKASSE	(Bibliothek)
		13.15	MA-Fortbildung: Expertenstandard / Ernährung	(Seminarräume)
		19.00	KLAUSENABEND mit den „NEUEN ALTEN“ des MTV-Soltau heute: Herr KÜSEL und Frau MEYER	(Klause)
Mi.	17.	10.00	ABENDMAHL	(Gartenhaus)
		10.45	ABENDMAHL	(Kapelle)
Do.	18.		GRÜNDONNERSTAG (kein Seniorentreff)	
Fr.	19.		KARFREITAG	
Sa.	20.		Kein GOTTESDIENST	
So.	21.	10.00	OSTERGOTTESDIENST	(Kapelle)
Anschließend: OSTEREIERSUCHE				
Mo.	22.		OSTERMONTAG	
Di.	23.	15.00	Hausmusik mit Herrn WRIGGE am Klavier	(Wintergarten)
		19.00	KLAUSENABEND mit den „NEUEN ALTEN“ des MTV-Soltau heute: Frau WELLNER und Herr WARNECKE	(Klause)
Do.	25.	15.45	SANDY an the SANDMAN mit Liedern der 50er Jahre	(Festsaal)
So.	28.	15.00	Hausmusik mit Herrn WRIGGE am Klavier	(WB 8)
Di.	30.	19.00	KLAUSENABEND mit den „NEUEN ALTEN“ des MTV-Soltau heute: Herr CHRISTOFFER und Herr HORSTMANN	(Klause)

Voranzeige: 1. Mai „AUSFLUG ins Blaue“ Abfahrt 9.30 Uhr, Lüneburger Straße
Anmeldung über die Rezeption

Wörter unter der Lupe: Kiez

Ein Kiez ist ein Wohnviertel in einer Stadt, in dem man alles hat, was man braucht und es daher nicht zwingend verlassen muss. In letzter Zeit wird „Kiez“ aber immer häufiger als buntes, kulturell vielfältiges Vergnügungsviertel verstanden.

„Kieze“ waren früher kleine Dorfsiedlungen, „Orte, wo die Fischer wohnen“, in slawischen Siedlungsgebieten östlich der Elbe. Oft entstanden sie auch neben Burgen und waren die Wohnorte der Bediensteten. Später wurde der Begriff auf allgemein sehr belebte Stadtviertel, gerne am Hafen oder Bahnhof, wie St. Pauli in Hamburg oder das Steintor in Hannover übertragen. Hier existieren Wohnstraßen und Partymeilen dicht nebeneinander und ergeben so den Kontrast, der das Flair dieser Quartiers ausmacht.

G R O ß D R U C K:

Kennen Sie Bewohner, denen die Schrift zu klein ist? Sprechen Sie sie an. Die „Kiek mol rin“ ist an der Rezeption auch im Großdruck erhältlich!

Eine halbe Seite mit … - „Lebensweisheiten“:

(wieder einmal zusammengestellt von unserem belesenen Bewohner)

Das Leben ist eine Schule. Wohl dem, der die Prüfung besteht. (Rudolf Steiner)

In der Schule des Lebens bekommen wir täglich die gleiche Aufgabe, aus jedem Tag das Beste zu machen. (Ernst Ferstl)

Die Schule des Lebens kann man nicht schwänzen. – und es gibt keine Ferien. (Unbekannt)

In der Schule des Lebens gibt es auch trotzige Jungen, und auch hier leisten sie oft das Beste. (Peter Sirius)

In der Schule der Geduld lernt man nie aus. (Deutsches Sprichwort)

Die Schule des Lebens ist das Leid. Glücklich, wer diese Schule besteht. (Peter Amendt)

Die größten Lehrer sind jene, die anderen Hoffnung geben können. (Jean Jaures)

„Tiere male ich am liebsten!“

Bilder-Ausstellung von Marlitt Audehm

Eigentlich ist Marlitt Audehm Fußpflegerin und bietet ihre Dienste auch in unserem Haus. Aber sie hat ein besonderes Hobby: sie malt gern . In ihrem Keller hat sie sich ein kleines Künstleratelier eingerichtet, und wenn sie von der Arbeit kommt und die Hausarbeit erledigt ist, trifft man sie dann häufig vor ihren Gemälden an.

Anfang März wurde im Gartenhaus ihre erste Ausstellung eröffnet.

Bei einem Sektempfang stellte sie Bewohnerinnen und Bewohnern ihre Werke vor. „Seit meiner Kindheit male ich gern. Früher mit Bleistift oder Kohle, Aquarell und Öl, heute am liebsten in Acryl und auf großflächiger Leinwand. Und am liebsten male ich Tiere.“

Besonders bewundert wurden bei der Vorstellung ihrer Gemälde die fröhlichen „Kuh-Bilder“.“ Richtig toll finde ich aber die Wildtiere, Löwe, Tiger und Leopard“ bestaunte eine Seniorin drei besonders große Gemälde. „Vor denen, – Auge in Auge – muss man einfach stehen bleiben.“

Eigentlich war die Ausstellung vorwiegend zum Betrachten aufgebaut, aber Verkaufsgespräche mit den beeindruckten Senioren und Gästen hat es dann auch bald gegeben.

Rätsel (gesucht werden 3 Dinge)

In jedem Dorf sind diese drei Stücke:
das **Erste** spricht: „Wenn es bald **Tag** wär‘, dass ich genug hätt‘!“
das **Zweite** spricht: „Wenn es bald **Nacht** wär‘, dass ich meine Ruh hätt‘!“
das **Dritte** spricht: „Lass mich nur klagen,
ich muss mich **Tag und Nacht** plagen.

(1. Mond - 2. Sonne – 3. Uhr)

****

Zum Schmunzeln

Ein Bauer hat zwei Pferde, die er aber nicht unterscheiden kann. Da rät ihm der Nachbar: „Brauchst doch nur nachzumessen!“ Als sie sich wiedertreffen fragt der Nachbar nach dem Erfolg. „Jetzt kann ich sie unterscheiden. Das schwarze Pferd ist 10 Zentimeter höher als das Braune!“

Geht eine schwangere Frau in die Bäckerei. „Ich bekomme ein Brot!“ Darauf der Bäcker: „Sachen gibt’s!“

Der Richter zum Angeklagten: „Zum letzten Mal: wie heißt ihr Komplize?“ „Sag ich nicht! Ich verpfeife doch nicht meinen Bruder!“

Ein Polizist hält einen Raser an:“ Haben sie die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht wahrgenommen?“ „Wie? Bei dem Tempo auch noch lesen?“

Ein Beamter kommt zum Arzt und beklagt sich, daß er im Schlaf oft spricht. „Stört das denn ihre Frau?“ „Nein, aber meine Kollegen im Büro!“

****

„Aus dem Nähkästchen geplaudert ?!“

Früher haben Frauen geheime oder private Gegenstände gern in ihrem Nähkästchen versteckt. Auf diesen Aufbewahrungsort hatte niemand außer ihnen Zugriff. Vor allem Liebesbriefe landeten meistens dort und wurden manchmal beim gemeinsamen Nähen mit anderen Frauen hervorgeholt und vorgelesen.

„Ganz viel Spaß“ ...

… hatten kürzlich einige Bewohnerinnen bei ihren Gemälden. „Ich habe schon ganz lange nicht mehr gemalt“ hörten staunend einige Senioren im Aufenthaltsraum im Fichtenhaus - eine Aussage nicht nur von den Künstlerinnen, sondern auch beifällig von ihren Zuschauern. Die Maltechnik war jedem überlassen, die Bilder wurden „frühlingshaft“ und sollen demnächst im Rahmen unserer Fotoausstellung zu betrachten sein. Nachahmung, auch in anderen Wohnbereichen, ist gern gesehen !

-.-

Welt-Gebetstag ?!

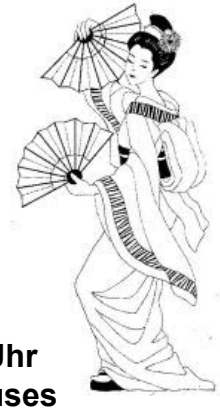
Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ...
... und verbindet (nicht nur) Frauen in mehr als 120 Ländern der Welt miteinander!

Der **Weltgebetstag** (auch bekannt unter: *Weltgebetstag der Frauen*) ist die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen. Ihr Motto lautet: „Informiert beten – betend handeln“. Der Weltgebetstag wird in über 120 Ländern in ökumenischen Gottesdiensten begangen. Vor Ort bereiten Frauen unterschiedlicher Konfessionen gemeinsam die Gestaltung und Durchführung der Gottesdienste, jeweils am ersten Freitag im März, vor. Jedes Jahr schreiben Frauen aus einem anderen Land der Welt die Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag. In diesem Jahr stammte die Vorlage aus Slowenien.

Die Frauen, die den Weltgebetstag Anfang März bei uns in der Kapelle hielten. **Ihnen vielen Dank für diesen schönen Gottesdienst**!

„Hier sollten sie dabei sein!“

Wir kennen Engländer, Russen, Ostfriesen und Japaner als kapitale Teetrinker. Alle genießen ihre speziellen Tees oder Teemischungen, und jede Gruppe pflegt eigene Traditionen. Wichtig und schön anzusehen ist das Zubehör: Porzellan, silberne Löffelchen, Stövchen, Lackschälchen, Samoware. Nehmen wir die Teezeremonie aus Russland: uns bekannt ist der Samowar, ein Wassererhitzer zur Teezubereitung.



Der tauchte neulich als Neueinführung der Küche im Dreitannenhaus auf und erhitzt seitdem nicht nur Wasser, sondern auch unsere Gemüter.
Ganz ruhig, wissen wir, geht es bei der von einer Geisha geleiteten Zeremonie in Japan zu.
Akari Saki ist eine junge Japanerin, die auf Einladung unserer Küche aus einer besonderen, traditionellen Teeschule extra angereist kommt und

am Montag, den 01.04.2019, ab 8.30 Uhr
das Frühstück im Blauen Saal des Dreitannenhauses

begleitet. Die Dame erscheint in ihrer originalen Dienstkleidung, dem Kimono, und begleitet dann die Teeausgabe, gibt Teetrinker-Tips am Morgen und bietet allen eine alle Sinne beruhigende, praktische Einführung in die japanische Teekunst an. Nicht nur für Tee-Trinker mag das eine sehr interessante Stunde werden, zu der auch Gäste herzlich eingeladen sind.

Unser neuer „Samowar“ für Tee im Dreitannenhaus wird inzwischen gern genutzt und gut angenommen.

Herzlichen Glückwunsch !!! 100 Jahre alt !

Liebe Frau Killmann!

Anfang März sind Sie 100 Jahre alt geworden! Was für ein besonderer Geburtstag, zu dem wir Ihnen herzlich gratulieren! Was in diesen zurückliegenden 100 Jahren alles geschehen ist, in der Welt und in Ihrem Leben, an Schwerem und Schönem…?!
Jetzt wohnen Sie bei uns und wir freuen uns, dass wir dieses Ereignis mit Ihnen feiern durften. Wir wünschen Ihnen natürlich alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen für die Zeit „100 plus“ und haben für Sie (und alle anderen Geburtstagskinder) ein schönes Wunschgedicht gefunden. Wir wünschen Ihnen:

Viel Glück und viel Segen,
einen Schirm für den Regen,
warme Füße im Bett,
das Aussehen adrett,
beim Krimi Ihre Ruh‘,
kein Steinchen im Schuh,
ein Schwimmbad bei Hitze,
bei Frost eine Mütze,
ein Minus auf der Waage
und dazu alle Tage
auf dem Konto ein Plus
(und nun noch einen Kuss!)

****

„Neu, beim Yoga!“

Wir haben eine neue Leiterin für unser Yoga-Angebot.
Der Vorgänger, Herr Karolat, musste aus beruflichen Gründen die Gruppe verlassen, hatte aber gleich eine Nachfolgerin parat. Frau Gitta Emmann hat Ende Februar die Gruppe übernommen. Sie hat Erfahrungen im „Yoga für Senioren“ und viel Freude mit unserer Gruppe. „Frau Emmann ist natürlich anders als Herr Karolat und macht auch andere Übungen, aber wir gewöhnen uns schon aneinander“ berichtete eine Teilnehmerin von ihren ersten Erfahrungen.
BeidenSeiten wünschen wir gute Erfahrungen und laden neue Interessierte herzlich ein – jeden Mittwoch 16 Uhr im Aktivbereich im Dreitannenhaus!

Innenkontakte/Außenkontakte: Frau Galla

Schmutzige Wäsche/saubere Wäsche: Frau Galla und Frau Gruhlke

Kleine und große Reparaturen: Herr Gather und Frau Galla

Damit es schön aussieht: Deko im Haus

Wir in der Hauswirtschaft…

… sind von der Mitarbeiteranzahl ein eher kleinerer Bereich, aber auch bei uns gibt es viel zu tun!“
Wir stellen Ihnen heute einmal einige typische der Arbeitsbereiche unserer Hauswirtschaft vor:

Inko-Artikel annehmen/ausgeben

Hygieneartikel und Hilfsmittel bestellen/verwalten

Alles für unsere Feste besorgen und selbst kräftig mitfeiern: Frau Galla, Frau Gruhlke und Frau Bensemann

Die Hauswirtschaft macht bei uns täglich eine wichtige und gute Arbeit!
Vielen Dank!